Original: Aufenthaltsort nicht bekannt

Transkription: Otto-Lilienthal-Museum

Quelle: Auszug aus Klaus Kopfermanns „Otto Lilienthal und sein Bruder“

Zum Schluß dieses Kapitels noch ein kurzer Auszug aus einem Aufsatz Ottos vom 23. Januar 1896 über Glaubensfragen: „Bringt nicht unsere heutige, auf der Erkenntnis der Natur beruhende Weltanschauung die wahre Demut vor der Größe Gottes in das Gemüt der Menschen? Ist es nötig, daß der Schöpfer des großen Weltalls vor 1900 Jahren an einer Stelle unseres kleinen Planeten seinen eigenen Naturgesetzen untreu werden mußte, um durch sogenannte Wunder einem Häuflein Menschen den richtigen Begriff von seiner Allmacht beizubringen? - Zerstört nicht das Festhalten an solchen Wundern unsere Überzeugung von der erhabenen Größe des Schöpfungsgedankens, der durch die ewigen und einfachen Naturgesetze eine Welt entstehen ließ, die noch in jedem Atom als ein Meisterstück der Allmacht sich darstellt?

Zur Ehre Gottes müssen wir annehmen, daß die Wunder, von denen die Bibel berichtet, einer überschwänglichen Phantasie derjenigen entsprungen sind, welche lange nach Christi Tode diese Wunder als Legenden aufzeichneten. Die Zeiten, wo man der Wundertaten bedurfte, um das Ansehen des Erlösers zu vermehren, liegen hinter uns,“